Auftakttour am 23.4.17

78,4 Radkilometer - Abschluß einer wunderschönen Auftakttour. Auftakt sowohl für die EuropaRad-Tagestouren 2017 als auch die erste Veranstaltung zur hessenweiten Europa-woche.
Zwar konnte Staatsekretär Weinmeister nicht zum Start nach Dieburg kommen, aber Europaministerin Lucia Puttrich hatte sich bei EuropaRad für die Beiträge und das große Engagement von uns mit einem persönlichen Brief und einer Förderung i.H.v. 500,-- EUR bedankt.
Um 08:15 war der erste Start von Fischbachtal nach Ober-Ramstadt, weitere Starts folgten in Roßdorf, Gundernhausen, Groß-Umstadt und alle 21 Fahrerinnen und Fahrer kamen in Dieburg auf dem Marktplatz an der Bank gegen Rassismus und Diskriminierung zusammen und setzten hiermit ein Zeichen für Toleranz und Gemeinsamkeit.
Von dort aus ging es gelassen los, weil wir schon bei Hergershausen in der Langfeldmühle bei Familie Winter zum Mittagessen empfangen wurden. Spargel, Flaaschworschd mid Kadoffelsalood, Schnitzel und anderes Leckeres mehr gab es.
Wir fuhren gestärkt an der Gersprenz bis an die Landesgrenze Franken und folgten dem Grenzweg an Wall und Graben entlang nach Schaafheim.
Unterwegs hatten wir bei Harreshausen einen Stop an der "Schönen Eiche".
Erläuterungen erhielten wir durch die Tourenleiter und Forstexperten Tilman Brauneck und Dr. Klaus Dummel. Die "Schöne Eiche von Harreshausen" - eine dendrologische Rarität und Urmutter aller Pyramideneichen in den fürstlichen Parks Europas seit dem 18. Jahrhundert. Botanisch handelt es sich um eine Stieleiche. Sie wurde um 1700 in einem Eichen-Buchenwald nördliche von Harreshausen entdeckt und wegen ihres pyramidenförmigen Wuchses zunächst nur von den Förstern, später auch von der Öffentlichkeit beachtet und freigestellt.

Später wurde das Waldstück, in dem sie wuchs, für die Landwirtschaft gerodet, die schöne Eiche blieb jedoch verschont und steht seither im freien Feld außerhalb des Waldes. Ihr Alter beträgt rd. 550 Jahre, durch Blitzschlag und Alter hat sie von ihrer ursprünglichen Mächtigkeit eingebüßt, nur mehr der Stammumfang lässt auf ihre vormalige Größe schließen.
Wegen ihres besonderen Wuchses versuchte man sie zu vermehren, sowohl generativ durch Eicheln als auch vegetativ durch Stecklinge. Sie war ein wertvolles Geschenk der Landgrafen von Hessen an ihre fürstlichen Kollegen und besiedelt seither die Schlossparkanlagen Mittel-, West- und Nordeuropas. Man kann sie somit als einen europäischen Baum oder auch als eine hessische Botschafterin bezeichnen, die das südhessische Harreshausen, unweit der Europakommune Roßdorf, mit Europa verbindet.

Wir umfuhren Schaafheim ostseitig und ortsnah und erreichten aufsteigend den Wachtturm mit der Aussicht auf Kurfranken und den Main.
Bergwertung war am Tannenhof mit der Straußenfarm, um dann nach Schlierbach bergab zu fahren und die letzte Höhe vor Kleestadt zu erreichen.
Von dort war es nach Klein-Umstadt nicht mehr weit, denn dort kehrten wir bei Hanne* und Tilman* zur Schlussrast ein.
Weißwurst, Brezel und andere Leckereien, ergänzt durch Weine aus Klaus* Dummels Weinkeller wurden kredenzt und sorgten für einen harmonischen Abschluß dieser sehr schönen Auftakttour.

*Nochmals vielen Dank für die gute Planung und Gastfreundschaft von allen Teilnehmern.